



BEZIRKSGEMEINSCHAFT
COMUNITÀ COMPRENSORIALE

WIPPTAL

SOZIALBERICHT 2022



**„Nicht die Art der Tätigkeit macht glücklich,
sondern die Freude des Schaffens und Gelingens.“**

Carl Hilty

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	2
2.	Unsere Mitarbeiterinnen	3
2.1.	Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen im Sozialdienst	3
2.2.	Freiwillige im Sozialdienst	4
3.	Das Ganze überblicken und ausrichten - Das Leitungsteam	5
3.1.	Direktion Sozialdienst	5
3.2.	Verwaltung und Sekretariat Direktion Sozialdienst	7
3.3.	Immobilienverwaltung	9
3.4.	Sozialeinrichtungen Wipptal „Trens“	10
3.5.	Sozialzentrum Wipptal „Fugger“	11
3.6.	Seniorenwohnheim Wipptal „Pulverer“	12
3.7.	Sozialsprenkel Wipptal	13
4.	Daten und Informationen aus den sozialen Einrichtungen und Diensten	15
4.1.	Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen	15
4.1.1.	Arbeit und Beschäftigung	15
4.1.2.	Wohnen	16
4.2.	Menschen mit Behinderungen	17
4.2.1.	Arbeit und Beschäftigung	17
4.2.2.	Wohnen	17
4.3.	Senioren und Seniorinnen	18
4.3.1.	Das Tagespflegeheim für Senioren	18
4.3.2.	Das Seniorenwohnheim Wipptal	19
4.3.3.	„Begleitetes und betreutes Wohnen“ in der Gemeinschaft	21
4.4.	Sozialsprenkel Wipptal: Ambulante Dienste für Menschen in schwierigen und herausfordernden Lebenssituationen	22
4.4.1.	Information im sozio-sanitären Bürgerservice	22
4.4.2.	Anlaufstelle für Pflege und Betreuung	22
4.4.3.	Finanzielle Sozialhilfe	23
4.4.4.	Sozialpädagogische Grundbetreuung für Minderjährige und Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen	24
4.4.5.	Hauspflege und „Essen auf Rädern“	27
4.5.	Kleinkindbetreuung in Kindertagesstätten	29
4.6.	Multizonaler Dienst für humanitäre Hilfe für Menschen auf der Flucht am Brenner	29
5.	Das Wort der Präsidentin	30
6.	Unsere Produkte – ein Blickfang	31

1. Vorwort

Mein Name ist Brigitte Mayr, seit März 2022 leite ich als Direktorin den Sozialdienst der Bezirks-gemeinschaft Wipptal. Diese Position bedeutet für mich eine verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe, der ich mit Freude und Engagement nachgehe. In diesem ersten Jahr habe ich viele Erfahrungen gesammelt, Neues gelernt und wertvolle Begegnungen gemacht.



Der Sozialdienst ist eine komplexe Organisation, in der wir uns täglich auf verschiedenen Ebenen einsetzen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger, in Erfüllung unseres gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrags. Es scheint, als ob sich nach der Pandemie die Herausforderungen für die Gesellschaft noch mehr verdichtet hätten und in der Folge auch im Sozialbereich. Mit dem Fokus auf den Bedarf der verschiedenen Zielgruppen, machen wir unsere sozialen Einrichtungen und Dienste zukunftsfähig und entwickeln uns weiter. Wir bauen unsere sozialen Angebote aus und legen das Augenmerk auf die Ausrichtung des Sozialdienstes Wipptal, um den Veränderungen um uns herum mit Blick auf das große Ganze gerecht zu werden.

Neue Ideen entstehen und nehmen Gestalt an. Dabei sehe ich den großen Einsatz und die Fachlichkeit der Mitarbeiterinnen und die hohe Qualität der Arbeit, die geleistet wird. Unsere Freiwilligen und unsere Netzwerkpartner tragen dazu bei, dass wir unseren Auftrag bestmöglich erfüllen können.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die im und mit dem Sozialdienst arbeiten und die unser Denken und Tun begleiten und unterstützen. Wir arbeiten für und mit den Menschen im Wipptal und teilen in unserer Zusammenarbeit die Freude am gemeinsamen Schaffen und Wachsen.

Brigitte Mayr
Direktorin Sozialdienst

A handwritten signature in black ink that reads "Brigitte Mayr". The signature is written in a cursive, flowing style.

2. Unsere Mitarbeiterinnen¹

2.1. Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen im Sozialdienst

Um gute Arbeit leisten zu können, brauchen wir im Sozialdienst viele Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und vor allem mit Freude und Leidenschaft für ihren Beruf:

Gemeinsam ergeben wir ein buntes Puzzle und können als großes Ganzes am besten wirksam sein. Wir brauchen unsere Reinigungskräfte, die Hausmeister, die verschiedenen Pflegekräfte von der Pflegehelferin bis zur Sozialbetreuerin hin zur Krankenpflegerin, Mitarbeiterinnen welche begleiten, betreuen, pflegen, animieren, beraten, informieren, Freizeit gestalten, für unser leibliches Wohl sorgen, Sozialassistentinnen, Sozialpädagoginnen, Arbeitserzieherinnen, Physiotherapeutinnen, wir brauchen Menschen die anpacken, Menschen die verbindend wirken und Netze knüpfen und wir brauchen jene die planen, steuern, rechnen und verwalten. Wir brauchen professionelle soziale Fachkräfte, wir brauchen Freiwillige und wir sind dankbar für den Einsatz von Praktikantinnen. Es ergibt sich eine kraftvolle Einheit, zusammengefügt aus Einzelteilen mit Ecken und Kanten, Wellen und Linien. Ein funktionsfähiger Organismus, der trägt.

Mit Ende des Jahres 2022 waren **163 Mitarbeiterinnen** im Sozialdienst Wipptal im Einsatz:

- 128,6 Vollzeitäquivalente
- 143 Frauen (88 %) und 20 Männer (12 %)
- 58 Mitarbeiterinnen (36 %) arbeiten in Vollzeit 105 in Teilzeit (64 %)
- 144 Mitarbeiterinnen (88%) in der Stammrolle, 19 provisorisch (12%)

Anzahl der Mitarbeiterinnen im Sozialdienst der Bezirksgemeinschaft Wipptal	
Direktion Sozialdienst	6
Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	33
Einrichtungen für Menschen mit psychischer Erkrankung / Abhängigkeit	10
Sozialsprenkel	38
Seniorenwohnheim	76
Insgesamt	163

¹ Wir bemühen uns um eine genderechte Sprache, aber aus Gründen der besseren Schreib- und Lesbarkeit und aufgrund der Tatsache, dass in unserem Sozialdienst vorwiegend Frauen arbeiten, wird im Bericht für die im Sozialdienst Tätigen die weibliche Form verwendet. Unsere 20 männlichen Kollegen sind selbstverständlich in aufrichtiger Wertschätzung mitgemeint.

Praktikantinnen im Jahresverlauf 2022			
		Anzahl	Stunden
Einrichtungen	Menschen mit Behinderung	16	2.527
	Menschen mit psychischer Erkrankung / Abhängigkeit	3	551
Sozialsprengel	Hauspflege, Tagespflgeheim und Tagesstätte	3	576
	Sozialpädagogische Grundbetreuung	2	298
Seniorenwohnheim		12	2.114
Direktion des Sozialdienstes		1	268
Insgesamt		37	6.334

Die Praktika waren sowohl bezahlte Sommerpraktika als auch freiwillige Praktika. Die Praktikantinnen waren Studierende an der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“, der Landesberufsschulen „Tschuggmall“ und „Emma Hellenstainer“, der Universität Innsbruck und der Freien Universität Bozen, der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana und der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch sowie ein Auszubildender des Verbandes Ariadne.

2.2. Freiwillige im Sozialdienst

Im Jahr 2022 haben insgesamt **17 Freiwillige** (11 Frauen und 6 Männer) ehrenamtlich im Sozialdienst **665 Stunden** geleistet. Aufgrund der Pandemie war die Freiwilligenarbeit nur eingeschränkt möglich.

Freiwillige im Einsatz im Jahr 2022		
Bereiche	Freiwillige (mehrfach genannt)	Stunden
Hauspflege: Essen auf Rädern	1	170
Sprachencafé	3	81
Sozialpädagogische Grundbetreuung: Begleitungen, Hilfsdienste am Computer	3	68
Seniorenwohnheim: Transport der Essen	3	150
Seniorenwohnheim: Erledigungen für die Seniorinnen und Senioren	1	108
Sozialzentrum Wipptal „Fugger“: Begleitungen zu Kursen, Mithilfe beim Verkaufsstand	8	88
Insgesamt	17 Freiwillige	665

3. Das Ganze überblicken und ausrichten - Das Leitungsteam

3.1. Direktion Sozialdienst

Von November 2021 bis März 2022 führte die Generalsekretärin Dr. Laura Lastrì den Sozialdienst der Bezirksgemeinschaft Wipptal interimsmäßig, dann übernahm Dr. Brigitte Mayr, langjährige Mitarbeiterin im Sozialdienst, die Direktorinnenstelle. Dadurch gewann der Sozialdienst an Stabilität und neuen Schwung.

Die Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen und zu verschiedenen sozialen Themenbereichen mit unseren Netzwerkpartnern und den Stakeholdern im Territorium wurde verstärkt.

Es gibt seit Juni einen regelmäßigen Austausch mit den Sozialreferentinnen und Sozialreferenten der Gemeinden, die periodischen Treffen mit der Vinzenzkonferenz, dem Info-Point Caritas, dem Seniorengemeinderat, der Lebenshilfe, dem AEB wurden wieder aufgenommen und es haben verschiedene Treffen mit wichtiger inhaltlicher Diskussion zu aktuellen Themen stattgefunden: mit Gemeinden, Schulen, Ordnungshütern, Gesundheitsdiensten, dem Jugenddienst und anderen öffentlichen und privaten Organisationen und Vereinen.

Diese Zusammenarbeit ist Ausdruck dafür, dass wir gemeinsam Verantwortung für die Lösung sozialer Probleme übernehmen und uns als Partner auf Augenhöhe einbringen.

Gelungen ist 2022 die Wiedereröffnung des Tagespflegeheims für Senioren und der sozialpädagogischen Tagesstätte „ConTakt“ für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Eine wichtige strukturelle Veränderung bedeutete im August die Umsiedlung der Direktion des Sozialdienstes vom Sozialzentrum „Fugger“ in die umgebauten Räumlichkeiten am Sitz der Zentralverwaltung der Bezirksgemeinschaft in die Bahnhofstraße Nr. 1 in Sterzing.

Die Weichen für verschiedene Baumaßnahmen, welche aufgrund der Bedarfsentwicklung und zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Barrierefreiheit erforderlich sind, wurden im Jahr 2022 gestellt und werden 2023 umgesetzt. Es sind dies: die Erweiterung des teilstationären und stationären Platzangebotes für Menschen mit Behinderungen und für Menschen mit psychischen Erkrankungen und mit Abhängigkeitserkrankungen sowie der Bau einer sozialpädagogischen Tagesstätte für Minderjährige.

Im Rahmen des PNRR (Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza) wurde unter anderen ein Projekt für eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung außerhalb des Sozialzentrums eingereicht. Die Verwirklichung erfolgt 2023.

Im Dezember verließ Sprengelleiterin Dr. Ingrid Hofer² die Bezirksgemeinschaft, um beruflich neue Wege zu gehen. Die langjährige Leiterin des Sozialzentrums „Fugger“, Edeltraud Braunhofer, wechselte als Heimleiterin in das Seniorenwohnheim Wipptal. Beide Leitungsrollen konnten mit Dr. Andrea Fleckinger im Sozialsprengel und Natascha Hofer im Sozialzentrum kompetent nachbesetzt werden.

Getragen vom Bild des großen Ganzen und voller Tatendrang und guter Ideen erarbeitete das Leitungsteam bei einer Klausur Anfang 2022 eine gemeinsame Vision für die Ausrichtung des Sozialdienstes in den nächsten Jahren. Im Fokus wird die Entwicklung der Gemeinwesenarbeit, der Ausbau der Netzwerkarbeit und die Umsetzung der Sprengelreform stehen.



Das Leitungsteam des Sozialdienstes Wipptal beim Balance halten und gemeinsamen Lösen der Aufgabe.

² Zum Zeitpunkt der Berichterstellung leitet wieder Frau Hofer den Sozialsprengel.

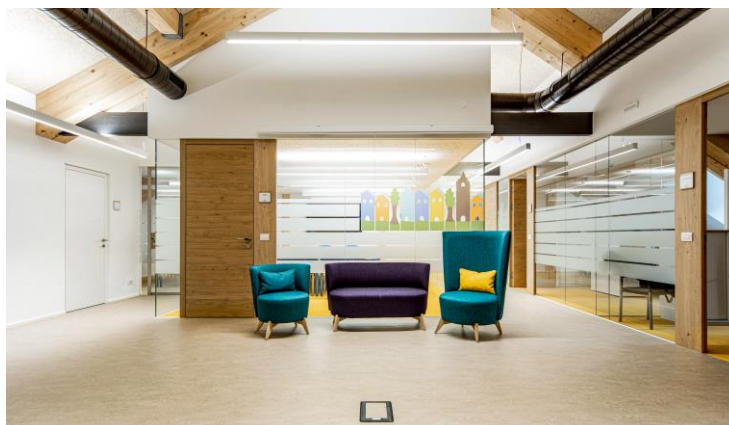
3.2. Verwaltung und Sekretariat Direktion Sozialdienst

Leitung Veronica Origo

Reorganisation der Verwaltung

Im Sommer 2022 startete der Umstrukturierungsprozess „Reorganisation der Verwaltung im Sozialdienst“. Ziel war es, die Struktur zu verschlanken, Prozesse zu optimieren und das Bewusstsein für das Arbeiten an gemeinsamen Zielen zu stärken. An der Reorganisation nahmen alle Mitarbeiterinnen der Direktion, sowie der Sekretariate der sozialen Einrichtungen und des Sozialsprengels teil. Es fanden Workshops zu unterschiedlichen Themen statt, um die Arbeitsprozesse zu analysieren, neue Abläufe zu definieren, Informationsflüsse zu verbessern und Strukturen im Sinne von Orientierung und Klarheit zu schärfen. Der Abschluss der Reorganisation wird im Frühjahr 2023 stattfinden.

Im August wurde die Direktion des Sozialdienstes in das Gebäude der Zentralverwaltung der Bezirksgemeinschaft verlegt, da am alten Standort die Voraussetzungen für effizientes Arbeiten nicht mehr ausreichend gegeben waren. Die neuen Räumlichkeiten bieten optimale Rahmenbedingungen, die Zusammenarbeit mit der Zentralverwaltung wird erleichtert und es werden Synergien geschaffen.



Einladend und mit einer angenehmen Atmosphäre präsentieren sich die neuen Räumlichkeiten der Direktion Sozialdienst.

Neue Projekte im Zuge des PNRR

Der Sozialdienst Wipptal hat an der Ausschreibung für den PNRR teilgenommen und den Zuschlag für folgende Projekte erhalten:

- Mit dem Ziel der Deinstitutionalisierung bzw. Vorbeugung vor Institutionalisierung wird im Zeitraum 2023-2026 eine neue Wohngemeinschaft für Frauen mit Behinderungen außerhalb des Sozialzentrums „Fugger“ verwirklicht. In dieser werden die Nutzerinnen in teilweiser Betreuung ihren Alltag bewältigen und auf ein Leben in größtmöglicher Autonomie vorbereitet.
- Das zweite Projekt sieht als Maßnahmen zur Vorbeugung von Burnout die Durchführung von Supervisionen für die Berufsgruppe der Sozialassistentinnen vor. Dieses Projekt wird federführend von der Bezirksgemeinschaft Wipptal geleitet und in Zusammenarbeit mit 3 weiteren Bezirksgemeinschaften durchgeführt.

Weiters ist der Sozialdienst Wipptal an folgenden PNRR-Projekten als Partner beteiligt:

- “Programma di Intervento per la Prevenzione dell’Istituzionalizzazione P.I.P.P.I” → Maßnahmenprogramm zur Prävention der Institutionalisierung
- “Sviluppo e rafforzamento dell’assistenza domiciliare per favorire l’autonomia di un gruppo ampio di persone anziane e di persone con disabilità” → Förderung und Ausbau der Wohnbegleitung zur Förderung des Zusammenlebens von SeniorInnen und von Menschen mit Behinderung in einer Gruppe.

3.3. Immobilienverwaltung

Leitung Dietmar Schneider

Bereich Reinigung/Wäscherei Seniorenwohnheim

Im Bereich „Reinigung“ konnte der Dienst kontinuierlich an 6 Tagen in der Woche angeboten werden.

Im Bereich „Wäscherei“ wurde aufgrund des geplanten Neubaus des Seniorenwohnheims und dem damit verbundenen Abbruch des bestehenden Gebäudes eine Auslagerung der Heimbewohnerwäsche notwendig. Die Dienstbekleidung konnte weiterhin hausintern gewaschen werden.

Immobilien

Bau Seniorenwohnheim

Die Vergabe der Lieferung der „Modularen Struktur“ für die Nutzung als Seniorenwohnheim war Schwerpunktthema im Jahre 2022. Im November erfolgte der Zuschlag.

Parallel zu dieser Vergabe wurde das definitive Projekt für das Untergeschoß und die Wäscherei erarbeitet und zeitgleich mit der Lieferung der Module abgestimmt.

Der Umbau der Spüle in der Küche im Seniorenwohnheim wurde abgeschlossen und die Küche konnte im Juni erneut in Betrieb gehen.

Im Herbst wurde der Heizraum verlegt und es erfolgte der Abbruch des bestehenden Gebäudes am Standort.

Arbeiten in weiteren Strukturen des Sozialdienstes:

- Abschluss eines Vorvertrages zum Ankauf einer Halle für die Nutzung als Arbeitsrehabilitationsdienst für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen;
- Umfunktionieren der Trainingswohnungen im Sozialzentrum Wipptal „Fugger“ in Zimmer für das Wohnhaus;
- Ankauf einer Wohnung für eine teilbetreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderungen;
- Abschluss der Arbeiten zur Realisierung der Räumlichkeiten der neuen Direktion des Sozialdienstes im Verwaltungssitz der Bezirksgemeinschaft;
- Planung und Ausschreibung der Arbeiten zur Realisierung einer Wohngemeinschaft für Menschen mit psychischer Erkrankung und einer sozialpädagogischen Tagesstätte für Minderjährige.

3.4. Sozialeinrichtungen Wipptal „Trens“

Leitung Gerold Amort

Im Jahr 2022 war der Fokus darauf gerichtet, die pädagogischen Aspekte unserer Arbeit in der Begleitung der Nutzerinnen und Nutzer und ihrer Angehörigen in Einklang mit den wechselnden gesetzlichen Bestimmungen (im Zusammenhang mit COVID-19) zu bringen.

- Im Arbeitsrehabilitationsdienst „Reha Trens“ konnten die wieder alle voll im Einsatz sein. Auch die Auftragsituation in der Werkstatt hat sich wieder erholt und unsere Partnerbetriebe erteilten uns gut bewältigbare und interessante Arbeitsaufträge.



Holz wird zu Brennholz verarbeitet

- Die Tagesstätte „ConTakt“ für Menschen mit psychischer Erkrankung konnte nach langer Covid-Pause nun endlich wieder öffnen. Bis eine neue Lösung gefunden wird, werden die Räumlichkeiten im Sozialzentrum Wipptal „Fugger“ genutzt.
- Der Treffpunkt „ConTakt“ für Menschen mit psychischer Erkrankung startete erneut im September, ebenfalls im Sozialzentrum Wipptal „Fugger“. Im Rahmen des Projektes „Ex-In“ begleitete 2022 ein Genesungsbegleiter diese Treffen, was eine neue Dynamik entstehen ließ und den Besuchenden viele positive Impulse gab.
- In der Wohngemeinschaft „Haus Christophorus“ konnten nach langem Aufnahmestopp wieder Personen aufgenommen werden.
- Die Trainingswohnung im Sozialzentrum „Fugger“ bekam aufgrund der Umbauarbeiten im Hause eine andere Zweckbestimmung. Die Suche nach neuen Wohnungen wurde begonnen.

3.5. Sozialzentrum Wipptal „Fugger“

Leitung Edeltraud Braunhofer

Auch im Jahr 2022 gab es einschränkende Rahmenbedingungen aufgrund der Pandemie. Die Im Wohnbereich konnten keine Neuaufnahmen gemacht werden, Kurzaufnahmen waren nur eingeschränkt möglich. Alle zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten wurden aufgrund der Hygienebestimmungen als Einzelzimmer bzw. als Isolationsräume genutzt, zudem fehlten die Personalressourcen.

Es war uns ein Anliegen, dass der Arbeitsbereich für die Menschen mit Behinderungen die ganze Woche geöffnet bleiben konnte und, um dies zu gewährleisten, wurden einige Angebote innerhalb der Organisation reduziert. Alle konnten wieder ihre ursprünglichen Arbeitsgruppen besuchen und mussten nicht mehr strikt getrennt werden. Für externe Personen war die Einrichtung weiterhin geschlossen, Besuche und Treffen der Angehörigen und Freunde konnten 2022 nur unter den vom Gesundheitsdienst vorgegebenen Bedingungen stattfinden. Einige Aktivitäten außerhalb der Einrichtung fanden statt, wobei darauf geachtet wurde, dass man größere Menschenansammlungen vermied. Im Fokus stand, für alle eine möglichst angenehme Atmosphäre zu schaffen, zumal es immer wieder Erkrankungen von Personal sowie von Nutzerinnen und Nutzern gab und notwendige Quarantänemaßnahmen gesetzt werden mussten.

Die Nutzerinnen und Nutzer des stationären Dienstes konnten unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Vorkehrungen wiederum gezielt an Ferienmaßnahmen privater Vereine teilnehmen.

In den Sommermonaten war die Aushilfe des Personals im Seniorenwohnheim erforderlich, da dort vermehrt Mitarbeiterinnen sowie Seniorinnen und Senioren an Corona erkrankt waren. Damit das Angebot des teilstationären Dienstes im „Fugger“ nicht reduziert werden musste, beschränkte sich die Aushilfe ausschließlich auf die Wochenenden. Ein großer Dank geht an das Personal, welches trotz der anhaltenden Schwierigkeiten immer mit Engagement, Flexibilität und mit viel Herz die Betreuung und Begleitung der Personen durchführte und entgegenkommend auch Arbeiten übernahm, welche nicht in ihre Zuständigkeiten fielen.

Als Maßnahme gegen den Pflegekräftemangel wurde ein Projekt gestartet, bei dem unsere Pflegekräfte in den Schulen die Berufsbilder Pflegehelferin, Sozialbetreuerin und Krankenpflegerin vorstellten. Den Jugendlichen wurde ein Einblick in den Arbeitsalltag dieser wichtigen Berufe gegeben. Gleichzeitig wurde ihnen ermöglicht, Schnuppertage in den Strukturen zu absolvieren.

Zu den Themen „Arbeitssicherheit“, „Brandschutz“, „Anziehen der Schutzkleidung“ und „Hygienebestimmungen bezüglich Covid 19“ fanden Weiterbildungen statt.

3.6. Seniorenwohnheim Wipptal „Pulverer“

Pflegedienstleitung Renate Rainer

Auch im Seniorenwohnheim Wipptal waren im gesamten Jahr immer wieder verschiedene Situationen aufgrund der Pandemie zu meistern: wechselnde Vorschriften, erkrankte Heimbewohner und Heimbewohnerinnen, Krankenstände beim Personal, Impfungen und anderes. Bestmöglich wurde versucht, „Normalität“ und Kurzweile in den Alltag der Menschen zu bringen die hier leben. Kleine Ausflüge zum Schloss in Mareit, zur Kirche und zum Friedhof konnten unternommen werden.

Im Sommer wurde mit zwei Bussen ein Ausflug auf eine Alm in Ridnaun zur Marende organisiert. Auch Besuchende konnten zu dieser Zeit endlich wieder im Haus willkommen geheißen werden und mit ihrem Auftritt brachten Clowns und Zauberer Abwechslung und Fröhlichkeit ins Haus.



Die Übergangsstruktur des Seniorenwohnheimes Wipptal „Pulverer“ in Mareit gibt ein einladendes Bild.

3.7. Sozialsprengel Wipptal

Leitung Ingrid Hofer

Unterstützungsangebote für Seniorinnen und Senioren

Auch im Jahr 2022 war das Thema COVID-19 mit seinen Begleiterscheinungen in den Diensten – wenn auch in abgeschwächter Form im Vergleich zu den Vorjahren – präsent. Die Mitarbeiterinnen in der Hauspflege trugen während ihrer Arbeitstätigkeit FFP2-Masken, die Durchführung einer weiteren Covid-Pflichtimpfung für das Pflegepersonal verschärfte den Personalengpass in der Betreuung und Pflege unserer älteren Mitmenschen. Die Fachkräfte der Hauspflege zögerten nicht und halfen im Seniorenwohnheim zeitweise an Wochenenden aus. Das Tagespflegeheim war im Jahr 2022 infolge der prekären Situation leider bis Anfang November für Besuche geschlossen, so dass Senioren und Seniorinnen auf die Unterstützung ihres familiären und sozialen Umfeldes angewiesen waren. Die Anfrage nach ambulanter Unterstützung durch die Fachkräfte der Hauspflege konnte nicht immer positiv beantwortet werden, da die personellen Ressourcen schlichtweg nicht ausreichten. Infolgedessen waren Unterstützungs- und Entlastungsangebote für die Angehörigen, die in diesem Jahr sehr gefordert waren und oft an ihre Grenzen kamen, begrenzt verfügbar. Die Wartezeiten für die Durchführung der Pflegeeinstufung haben sich bis zu 8 Monate verlängert und brachten eine zusätzliche Belastungsprobe für die Betroffenen mit sich. Plätze in den Seniorenwohnheimen waren landesweit begrenzt, so dass die involvierten Dienste und Fachkräfte – vor allem auch die Fachkräfte der Sozialpädagogischen Grundbetreuung (Erwachsenenbereich) – in Kooperation mit dem familiären Netz gefordert waren, Situationen zu überbrücken und kreative Lösungen zu finden. Trotz aller Herausforderungen blieben die Mitarbeiterinnen motiviert und gaben ihr Bestes.

Finanzielle Unterstützungsleistungen und Bonuszahlungen

Auf die COVID-Pandemie folgte in diesem Jahr der Krieg in der Ukraine mit den darauffolgenden Fluchtbewegungen von Menschen Richtung Europa und die Energiekrise, die sich gegen Ende des Jahres zuspitzte. Steigende Lebensmittelpreise und explodierende Energiekosten machten Menschen mit einem geringen Einkommen, aber auch Alleinverdienenden und Familien mit mehreren Kindern zu schaffen. Bereits im Frühjahr machten die Freiwilligen des *Caritas Infopoint* darauf aufmerksam, dass Anfragen um Lebensmittel steigen und Menschen zunehmend Probleme haben, ihre Rechnungen für Energie (Strom, Gas) zu begleichen. Bald hat die Landesregierung mit einem einmaligen außerordentlichen Beitrag für Energiekosten auf die Entwicklung reagiert. Auch wurde vonseiten des Staates das gesamtstaatliche Familiengeld (*assegno unico universale*) für Familien mit Kindern eingeführt, das online über die Patronate oder über die INPS auf der Grundlage der ISEE beantragt werden konnte.

Die Digitalisierung schritt in diesem Jahr weiter voran: Personen konnten eigenständig oder mit Unterstützung der Patronate Ansuchen um Unterstützungsleistungen oder Bonuszahlungen über die dafür eingerichteten Plattformen stellen. Gegen Jahresende wurde von der Landesregierung ein weiteres Entlastungspaket beschlossen und es wurde sowohl für Familien als auch für Alleinstehende die Möglichkeit geschaffen, eine Bonuszahlung zur Abfederung der hohen Energiekosten online zu beantragen. Im Jahr 2022 wurden im Wipptal – zusätzlich zu den Mieten und Beiträgen für Nebenspesen – insgesamt 244.500 € für außerordentliche Beiträge für Energiekosten ausbezahlt. Insgesamt sind sowohl die Ausgaben für die Miete und Wohnungskosten als auch der Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Rentnerinnen und Rentner im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen. Von den Gesamtausgaben der Finanziellen Sozialhilfe betrifft der Großteil der Ausgaben das Wohnen. Die Ausgaben für das Soziale Mindesteinkommen gingen zurück. Die Fachkräfte der Finanziellen Sozialhilfe waren in diesem Jahr wiederum gefordert, sich mit Fokus auf die sich verändernden Regelungen neu zu orientieren, diese korrekt zu interpretieren und anzuwenden. Ihnen sei gedankt für die professionelle Abwicklung des komplexen administrativen Verfahrens, das eine genaue Lektüre, eine sehr gute Kenntnis der Gesetzeslage, Feingefühl und eine korrekte Kommunikation in der Begegnung mit den Bürgerinnen und Bürgern voraussetzt.

Frühe Hilfen

Im Jahr 2022 begannen die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung der *Frühen Hilfen* im Wipptal. Werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren werden in Zukunft nach einem landesweiten einheitlichen Organisationsmodell noch besser und früher unterstützt. Ziel der Frühen Hilfen ist es, Eltern bedarfsgerecht zu begleiten und Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Für die strategische Ausrichtung der Frühen Hilfen wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretungen der Sozial- und Gesundheitsdienste, der Ambulanten Dienste (EOS), des Non-Profit-Bereichs (Elki, KFS) und der Kleinkindbetreuung (Sozialgenossenschaft Casa Bimbo) eingerichtet. Somit sind alle relevanten Akteure involviert, so dass die sozio-sanitäre Vernetzung gewährleistet ist und die frühzeitige Begleitung der Familien und der Kinder Teil eines gemeinsamen Anliegens im Sozialraum ist. Die Begleitung der Familien erfolgt durch das Frühe Hilfe Team, in welchem neben den sozialpädagogischen Fachkräften des Sozialsprengels auch jene der Sanität (Hebamme und Sanitätsassistentin) und bei Bedarf ein Psychologe bzw. eine Psychologin des Psychologischen Dienstes vertreten sind. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase wird die konkrete Arbeit mit den Familien mit Jahresbeginn 2023 starten. Dann werden die Fachkräfte der Frühen Hilfen über eine Frühe-Hilfen-Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse für Eltern erreichbar sein, so dass Termine und bei Bedarf Hausbesuche vereinbart werden können.

4. Daten und Informationen aus den sozialen Einrichtungen und Diensten

4.1. Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen

Erwachsene Personen mit einer psychischen Erkrankung oder mit einer Abhängigkeitserkrankung gehören zur Zielgruppe der Sozialeinrichtungen Wipptal „Trens“. Mit teilstationären und stationären sozialen Angeboten wird betroffenen Menschen die Möglichkeit gegeben, im geschützten Rahmen zu arbeiten und zu wohnen.

4.1.1. Arbeit und Beschäftigung

Arbeitsrehabilitationsdienst (ARD) und Sozialpädagogische Tagesstätte

Arbeit und sinnstiftende Beschäftigung wird Menschen mit psychischer Erkrankung und Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen im Arbeitsrehabilitationsdienst „Reha Trens“ geboten. Die Nutzerinnen erhalten Bestätigung in der Arbeit und nehmen am gesellschaftlichen Leben teil. Sie erhalten für ihre Leistung ein Entgelt und haben einen strukturierten Alltag.

ARD „Reha Trens“ – Überblick Jahresverlauf 2022

Nutzerinnen/Nutzer:	33 (5 Frauen, 28 Männer)
Verfügbare Plätze:	19
Warteliste:	ja
Öffnungstage:	224
Praktikum:	5 Personen
Beliebte Produkte/Leistungen:	Anzünder und Brennholz, Mäharbeiten

Um den effektiven Bedarf möglichst gut auffangen zu können, hat sich das „Sharing“ von Plätzen als gute Lösung erwiesen. So konnten 33 Personen auf den 19 verfügbaren Plätzen betreut werden.

4.1.2. Wohnen

Wohnen und trainieren

Den Menschen mit psychischer Erkrankung stehen als stationäre Wohnangebote die Wohngemeinschaft „Haus Christophorus“ (WG), sowie die Trainingswohnungen (TW) zur Verfügung. Letztere werden als polyvalente stationäre Einrichtung auch von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen und Menschen mit Behinderungen genutzt.

Wohngemeinschaft „Haus Christophorus“ – Überblick Jahresverlauf 2022

Nutzerinnen/Nutzer: **6** (1 Frau, 5 Männer)

Verfügbare Plätze: **6**

Warteliste: nein

Öffnung: ganzjährig

Trainingswohnungen – Überblick Jahresverlauf 2022

Nutzerinnen/Nutzer: **3** Personen mit psych. Erkrankung (2 Frauen, 1 Mann)

Verfügbare Plätze: **3**

Warteliste: ja

Öffnung: ganzjährig

4.2. Menschen mit Behinderungen

Im Sozialzentrum Wipptal „Fugger“ wohnen und arbeiten Menschen mit dauerhaften körperlichen, kognitiven oder sensorischen Beeinträchtigungen. Hier im geschützten Rahmen werden sie betreut, unterstützt und begleitet von den Fachkräften des Sozialdienstes in enger Zusammenarbeit mit den Familien und Angehörigen sowie relevanten Netzwerkpartnern. Wir arbeiten laufend daran, dass alle Barrieren, welche einer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Weg stehen, uns immer weniger „behindern“.

Aufgrund der Covid-Einschränkung und des Personalmangels konnten im Jahr 2022 nicht alle verfügbaren Plätze belegt werden.

4.2.1. Arbeit und Beschäftigung

Entsprechend ihren individuellen Vorlieben, Fähigkeiten und Fertigkeiten finden die betreuten Personen hier im Tagesbereich in den verschiedenen Werkgruppen des Dienstes zur Arbeitsbeschäftigung und in den jeweiligen Gruppen der Sozialpädagogischen Tagesstätte interessante und abwechslungsreiche Möglichkeiten zu arbeiten und sich sinnvoll zu beschäftigen.

Tagesbereich Sozialzentrum Wipptal „Fugger“ – Überblick Jahresverlauf 2022

Nutzerinnen/Nutzer:	37
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung:	11 Frauen, 7 Männer
Sozialpädagogische Tagesstätten:	6 Frauen, 13 Männer
Verfügbare Plätze:	41
Warteliste:	ja
Öffnungstage:	227
Praktikum:	4 Personen
Beliebte Produkte:	Anzünder, Kerzen, Keramik, Deko-Artikel

4.2.2. Wohnen

Das Angebot des Sozialdienstes Wipptal an Wohnmodellen für Menschen mit Behinderungen umfasst ein Wohnhaus, eine Wohngemeinschaft und das Wohntraining in den Trainingswohnungen. Diese stehen als polyvalente Einrichtung auch Menschen mit psychischer Erkrankung und Menschen mit einer Abhängigkeitsproblematik zur Verfügung.

Wohnbereich Sozialzentrum Wipptal „Fugger“ – Überblick Jahresverlauf 2022

Nutzerinnen/Nutzer:	10
Wohnhaus:	5 Frauen, 2 Männer
Wohngemeinschaft:	2 Frauen, 1 Mann
Kurzzeitaufnahmen:	1 Wohnhaus, 1 Wohngemeinschaft
Verfügbare Plätze:	12
Warteliste:	ja
Öffnung:	ganzjährig

Der jüngste Nutzer **war 22 Jahre alt** und die älteste Nutzerin **65 Jahre**.

4.3. Senioren und Seniorinnen

4.3.1. Das Tagespflegeheim für Senioren

Aufgrund des Abbruchs des Seniorenwohnheims musste im November 2021 das Tagespflegeheim schließen. Ab September 2022 gelang es eine Übergangslösung zu finden und das Tagespflegeheim wechselte seinen Standort. Aufgrund struktureller Vorgaben und geltenden Covid-Regelungen, konnten allerdings das Angebot nur in reduzierter Form zur Verfügung gestellt werden. Der Tätigkeitskalender und das Leistungsangebot wurde an die vorgegebenen Rahmenbedingungen angepasst. Das Tagespflegeheim war ab September 2022 an 3 Wochentagen mit 4 Plätzen geöffnet.

Im Vergleich zu den Vorjahren konnten somit weniger Personen die Einrichtung nutzen, obwohl der Bedarf an Tagesbetreuung in den letzten Jahren stark angestiegen ist. Insgesamt nutzten 13 ältere Menschen das Tagesangebot.

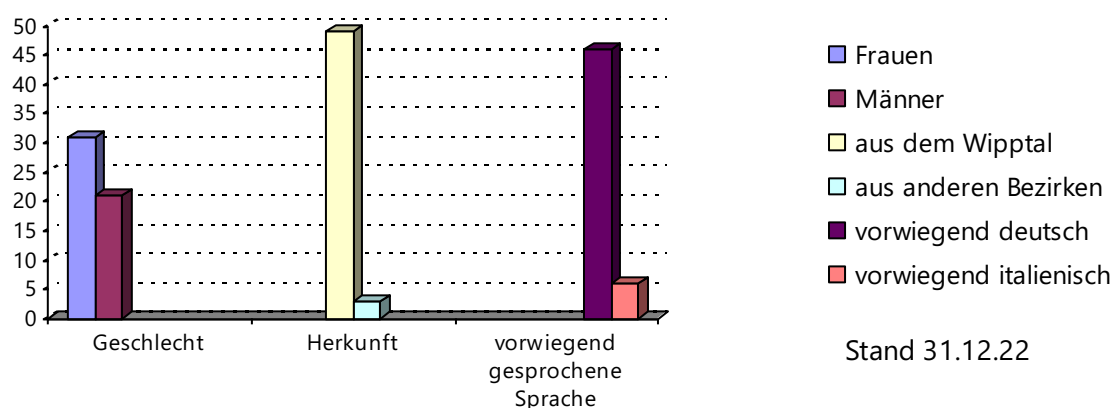
Die Mitarbeiterinnen des Tagespflegeheims organisierten sich bestmöglich, damit das Angebot für die Besuchenden und für ihre Angehörigen eine Hilfe und Entlastung brachte. Es war ein lebendiges und freudiges Erleben in den Räumlichkeiten, die für die verschiedenen Tätigkeiten und gemeinsamen Beschäftigungen immer wieder flexibel angepasst wurden. Ein Tisch für die "Karter", ein ruhiger Platz für die Zeitungslesenden, ein Sessel zur Entspannung, eine Liege für den Mittagsschlaf. Die Tagesküche stand bereit zum Kuchen backen und Tee kochen und bot Platz für das gemütliche Beisammensein.

Tagespflegeheim für Senioren Wipptal	
Gemeinde	Anzahl der betreuten Personen
Brenner	2
Franzensfeste	1
Freienfeld	0
Pfitsch	2
Ratschings	5
Sterzing	3
Insgesamt	13

4.3.2. Das Seniorenwohnheim Wipptal

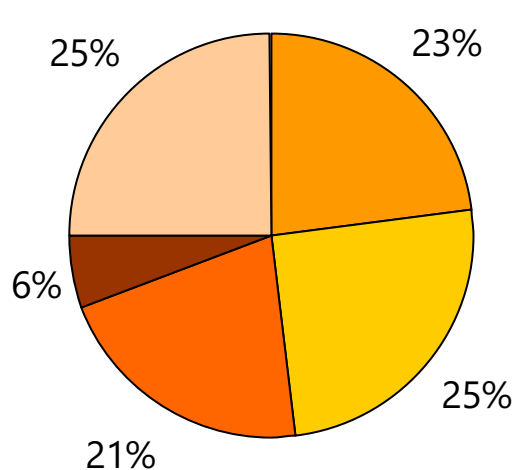
Die Heimbewohner und Heimbewohnerinnen wurden weiterhin in sorgfältiger und fachlich kompetenter Art und Weise betreut und gepflegt. Durch die Mithilfe von Pflegekräften aus unseren anderen sozialen Einrichtungen konnten Personalausfälle gut aufgefangen werden. Die Netzwerkarbeit vor allem mit den Fachdiensten des Gesundheitswesens war gut.

Anzahl der Aufnahmen und Entlassungen sowie der Todesfälle im Jahresverlauf			
	Frauen	Männer	♀♂
Betreute am 01.01.2022	30	22	52
Aufnahmen	10	3	13
Entlassungen	1	0	1
Todesfälle	8	4	12
Betreute am 31.12.2022	31	21	52



Im Jahresverlauf 2022 waren insgesamt **65 Personen** aufgenommen gewesen. Die Entlassungen (1) zusammen mit den Todesfällen (12) ergibt die Summe der Aufnahmen (13), sodass die Anzahl der betreuten Personen am Jahresende gleich war wie zu Jahresbeginn. Die Betten waren im Jahresverlauf zu 99% belegt gewesen.

Pflegeeinstufung (Stand 31.12.22)			
	Männer	Frauen	♀♂
Pflegestufe 1	6	6	12
Pflegestufe 2	4	9	13
Pflegestufe 3	3	8	11
Pflegestufe 4	1	2	3
Nicht eingestuft	7	6	13
Insgesamt	21	31	52



Pflegebedürftigkeit (Stand 31.12.22)

- Pflegestufe 1
- Pflegestufe 2
- Pflegestufe 3
- Pflegestufe 4
- nicht eingestuft

Die älteste Heimbewohnerin war **95 Jahre alt**, am **jüngsten war mit 57 Jahren** ein Heimbewohner.

4.3.3. „Begleitetes und betreutes Wohnen“ in der Gemeinschaft

Das Seniorenwohnhaus "St. Elisabeth" in Sterzing ist schon viele Jahre der Wohnort für Senioren und Seniorinnen, alle 11 Wohnungen im Hause sind vermietet. Im Auftrag der Gemeinde Sterzing erbringt die Hauspflege des Sozialdienstes die soziale Leistung „Begleitetes und betreutes Wohnen“. Zudem wird einmal wöchentlich ein Treffen in der Hausgemeinschaft organisiert, an dem die rüstigen Leute mit Begeisterung teilnehmen und sich mit kurzweiligen Tätigkeiten unterhalten.

Es sind mehr Frauen als Männer, die im Seniorenwohnhaus wohnen, ihr Alter liegt **zwischen 70 und 86 Jahren**. Laut Datenstand 31.12.2022 waren 16 interessierte Personen auf der Warteliste.



Blick auf das Seniorenwohnhaus „St. Elisabeth“ der Stiftung Deutschhaus

4.4. Sozialsprengel Wipptal: Ambulante Dienste für Menschen in schwierigen und herausfordernden Lebenssituationen



Der Sozial- und Gesundheitssprengel Wipptal

4.4.1. Information im sozio-sanitären Bürgerservice

Die zentrale Aufgabe des sozio-sanitären Bürgerservice ist es, auf Anfragen von Bürgern und Bürgerinnen einzugehen und Informationen über Dienstleistungen im sozialen und gesundheitlichen Bereich auf das Territorium bezogen und soweit als möglich auch darüber hinaus, bereitzustellen.

4.4.2. Anlaufstelle für Pflege und Betreuung

In der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger Informationen, Beratung rund um das Thema Pflege und werden auch beim Ausfüllen der Gesuche und bürokratischen Fragestellungen unterstützt.

Im Betrachtungszeitraum wurden **539 Anfragen** bearbeitet. Die Anfragen betrafen schwerpunktmäßig folgende Themen: Pflegegeld, Gesetz 104 (Freistellung von der Arbeit) und Zivildisabilität, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten bei der Organisation der Pflege, Informationen zum Thema Demenz, Sachwalterschaft, Hausnotruf, Selbsthilfegruppe und anderes mehr.

Es wurden **243 Anträge auf Pflegegeld** gestellt.

4.4.3. Finanzielle Sozialhilfe

Die Mitarbeiterinnen der Finanziellen Sozialhilfe haben 2022 insgesamt 2.110 Gesuche bearbeitet. Im Jahr 2021 waren es im Vergleich 3.279 Gesuche, wobei 1.515 davon die Gesuche für Covid-19 Hilfen ausmachten.

Vergleich Ausgaben Soziales Mindesteinkommen und Miete- und Wohnungsnebenkosten						
	2020		2021		2022	
	Antragstellende *	Ausgaben	Antragstellende *	Ausgaben	Antragstellende *	Ausgaben
Soziales Mindesteinkommen	113	420.902,94 €	139	456.753,93 €	95	232.951,26 €
Miete und Wohnungsnebenkosten	626	1.739.774,35 €	689	2.018.182,52 €	660	2.265.930,51 €
Insgesamt	739	2.160.677,29 €	828	2.474.936,45 €	755	2.498.881,77 €

Datenvergleich Gesamtausgaben Finanzielle Sozialhilfe					
2020 inkl. Covid-19 Hilfen		2021 inkl. Covid-19 Hilfen		2022	
Antragstellende *	Ausgaben	Antragstellende *	Ausgaben	Antragstellende *	Ausgaben
1.635	3.284.781,82 €	2.131	5.207.262,04 €	917	3.001.419,12 €

*Antragstellende und ihre Familiengemeinschaften

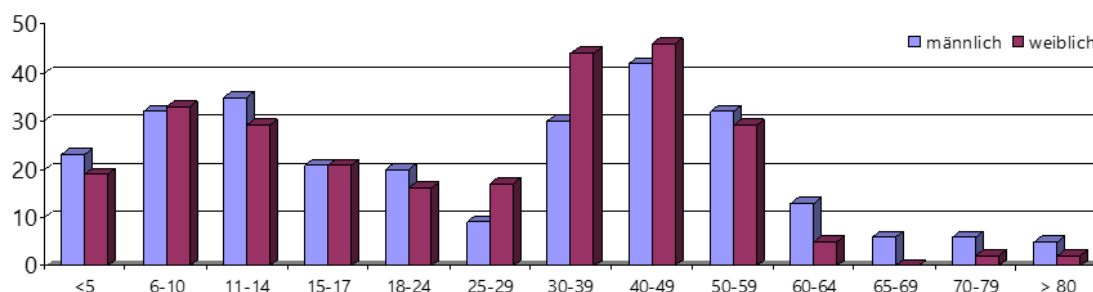
Wie in den Tabellen ersichtlich, floss ein großer Anteil (75 %) der Gesamtausgaben der Finanziellen Sozialhilfe in die Leistung „Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten“ laut Art. 20 des DLH 30/2000.

Auch 2022 wurden Menschen in sogenannten „Individuell zugeschnittenen Programmen zur sozialen Wiedereingliederung“ von den Fachkräften der Finanziellen Sozialhilfe und der Sozialpädagogischen Grundbetreuung begleitet. Es wurden 4 gemeinsame Projekte durchgeführt.

4.4.4. Sozialpädagogische Grundbetreuung für Minderjährige und Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen

Im Jahr 2022 wurden von der sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sozialsprengels insgesamt **537 Personen**, davon 230 Minderjährige und deren Familien und 307 Erwachsene begleitet.

**Begleitete Minderjährige und Erwachsene
nach Alter und Geschlecht im Jahresverlauf 2022**



Bereich Minderjährige

Im Jahr 2022 wurden von den Fachkräften der Sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sprengels **230 Minderjährige und deren Familien** begleitet:

- Bei 30 Minderjährigen wurde die Fallarbeit aufgenommen, bei 41 Familien konnte die Begleitung abgeschlossen werden, in 8 Fällen gab es eine Weiterleitung an andere Dienste (z.B. bedingt durch Umzug).
- In 158 Fallsituationen waren die Eltern verheiratet oder zusammenlebend, in 58 Fällen getrennt oder geschieden und in 7 Fällen handelte es sich um Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil.

Vorwiegende **Gründe** für die Fallübernahme bei Minderjährigen waren familiäre und Beziehungsprobleme (29 %), Betreuungsprobleme (21 %), schwerwiegende psychologische Probleme (14 %), finanzielle Probleme (9 %), gesundheitliche Probleme (7 %), Situationen von Gewalt und Missbrauch (8 %), Wohnprobleme (5 %), psychische Probleme (2 %), Abhängigkeit (1,5 %).

Anzahl und Status der begleiteten Minderjährigen im Jahr 2022	
Minderjährige italienischer Staatsangehörigkeit	176
Anerkannte Flüchtlinge	5
Asylantragstellende	4
Nicht begleitete ausländische Minderjährige	3
Nicht-EU-Bürger und Bürgerinnen	36
Roma-Nomaden	6
Insgesamt begleitete Minderjährige	230

Im Minderjährigenbereich wurden 2022 vorwiegend folgende **Leistungen** erbracht:

- Aktivierung/Angebot einer ambulanten sozialpädagogischen Familienarbeit;
- Aktivierung/Angebot einer Nachmittagsbetreuung;
- Aktivierung/Angebot einer Erziehungsunterstützung;
- begleitete/geschützte Besuche;
- Projekte zur Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushalts, bzw. Unterstützung im Alltag.

In 14 Fällen wurde eine Meldung an die Gerichtsbarkeit gemacht, es gab 33 Untersuchungen auf Antrag der Gerichtsbarkeit und 92 Überwachungen, Anwendungen und Bericht laut Dekret bzw. Urteil der Gerichtsbarkeit.

Es wurden Unterbringungen von Minderjährigen im betreuten Wohnen, in Pflegefamilien, in Wohngemeinschaften, familienähnlichen Einrichtungen und Wohngruppen organisiert. Im Jahr 2022 befanden sich 3 Minderjährige in vollzeitiger Pflegeanvertraung, 6 Kinder waren in teilzeitiger familiäre Anvertraung. In der Sozialpädagogischen Tagesstätte des Vereins „La Strada – Der Weg“ waren im Jahresverlauf 10 Kinder begleitet.

Die Zusammenarbeit mit den externen Diensten und die Vermittlung zwischen den Partnern im Netzwerk stellt einen wichtigen Teil der Arbeit dar.

Bereich Erwachsene

Im Erwachsenenbereich wurden **307 Personen** vom Fachpersonal begleitet, 16 mehr als noch im Vorjahr (Eltern und Bezugspersonen von Minderjährigen, sowie volljährige Minderjährige, die noch vom SPG-Bereich Minderjährige begleitet werden, eingeschlossen):

- bei 58 Erwachsenen wurde die Fallarbeit aufgenommen;
- 22 Nicht-EU-Bürger und Bürgerinnen, 6 Roma-Nomaden, 8 anerkannte Flüchtlinge;
- 12 Senioren und Seniorinnen über 65 Jahren, 44 Personen mit Behinderungen, 19 Personen mit psychischen Erkrankungen, 22 Personen mit Abhängigkeitserkrankung und 4 obdachlose Personen.

Vorwiegende **Gründe** für die Fallübernahme bei erwachsenen Menschen waren familiäre bzw. Beziehungsprobleme (25%), Betreuungsprobleme (12%), finanzielle Probleme (11%), Arbeitslosigkeit (10%), Wohnprobleme (9%), gesundheitliche Probleme (8%), Arbeitsplatzbegleitung (6%), Abhängigkeitsprobleme (5%), psychische Probleme (5%).

Im Erwachsenenbereich wurden vorwiegend nachstehende **Leistungen** erbracht:

- Allgemeine Beratung;
- Aktivierung und Animation;
- Unterstützung bei der Arbeitssuche;
- Berichte für den Fachausschuss der finanziellen Sozialhilfe des Sprengels;
- Aktivierung der Hauspflege und des Essens auf Rädern;
- Unterstützung bei der Wohnungssuche;
- Eingliederung in geschützten Werkstätten;
- Unterbringung in Seniorenwohnheime/ Wohngemeinschaften.

Arbeitseingliederung

Es gibt Menschen, die aufgrund einer körperlichen Behinderung oder infolge einer psychischen Erkrankung in ihrer Arbeitsfähigkeit beeinträchtigt sind. Eine sozialpädagogische Fachkraft des Sozialsprengels Wipptal berät und informiert betroffene Personen über die verschiedenen Möglichkeiten der Integration in die Arbeitswelt. Auf der Basis individueller Fähigkeiten und Kompetenzen werden Arbeitsprojekte in Kooperation mit dem Netzwerk entwickelt und im Rahmen der geltenden Gesetzgebung umgesetzt.

Arbeitseingliederung (Stichtag 31.12.22)			
	Anzahl		Anzahl
Arbeitsbeschäftigungsprojekte	15	Betriebspraktika	4
Arbeitseingliederungsprojekte	18	Soziale Wiedereingliederungsprojekte	4

4.4.5. Hauspflege und „Essen auf Rädern“

Bearbeitete Anträge in der Hauspflege

- **333** Anträge um Leistungen der Hauspflege wurden 2022 gestellt
- **83** Anträge um Berechnung der Tarifbegünstigung für Hauspflegeleistungen wurden eingereicht.
- Insgesamt **303 Personen** erhielten im Bezirk (125 Männer und 178 Frauen) Leistungen der Hauspflege und ambulante Dienste (Tagesstätte)

Dem Sozialdienst ist es weiterhin gelungen, im Sinne der Subsidiarität den Schwerpunkt in der Hauspflege vermehrt auf das Care Management und qualifizierte Leistungen zu legen, während die anderen notwendigen Betreuungstätigkeiten von den Angehörigen und vielfach von „Badanti“ erbracht werden.

Betreute und Leistungsstunden der Hauspflege am Wohnort			
Jahr	2020	2021	2022
Anzahl der Betreuten	262	247	207
Anzahl der Leistungsstunden	9.382	9.731	7.230

Gemeinde	Anzahl der Personen
Brenner	36
Franzensfeste	23
Freienfeld	41
Pfitsch	44
Ratschings	50
Sterzing	109
Insgesamt	303

Hauspflege am Wohnort		Hauspflege in der Tagesstätte Sterzing	
Leistungsart	Stunden	Leistungsart	Stunden
Aktivierung/Animation	1.935	Fußhygiene	45
Haushaltshilfe	211	Wäschedienst	91
Körperpflege	5.036	Bad	429
Transport/Begleitung	48		
Insgesamt	7.230	Insgesamt	565

Dienstgutscheine

Im Rahmen der Pflegesicherung können bei bestimmten Voraussetzungen Dienstgutscheine verordnet werden. Dieses Instrument soll die Qualität in der Pflege wahren, die Angehörigen unterstützen und den pflegebedürftigen Personen Schutz bieten. Aufgrund der Pandemie und des Personalengpasses war es wie in den Vorjahren eine große Herausforderung, die verordneten Leistungsstunden zugunsten der älteren Mitmenschen erbringen zu können.

Dienstgutscheine			
Jahr	2020	2021	2022
Geldwert	34.117,47 €	30.613,86 €	19.616,57 €
Verordnete Leistungsstunden	2.037	1.887	1.165

„Essen auf Rädern“

Anspruch auf das „Essen auf Rädern“ haben Menschen, die nicht in der Lage sind, sich das Essen selbst zu organisieren und im Umfeld niemand das übernehmen kann.

118 Personen erhielten 2022 die Leistung „Essen auf Rädern“. Eine Person holte das Essen selbst ab, allen anderen lieferte die Hauspflege mit Unterstützung der Freiwilligen das Essen nach Hause.

Anzahl „Essen auf Rädern“ mit und ohne Zustellung			
Jahr	2020	2021	2022
Essen auf Rädern mit Zustellung	15.788	15.395	13.240
Essen auf Rädern ohne Zustellung	898	362	343
Insgesamt	16.686	15.757	13.583

Anzahl "Essen auf Rädern" nach Gemeinden im Jahr 2022

Gemeinde	mit Zustellung	ohne Zustellung
Brenner	1.414	0
Franzensfeste	684	0
Freienfeld	630	343
Pfitsch	2.488	0
Ratschings	2.072	0
Sterzing	5.952	0
Insgesamt	13.240	343

4.5. Kleinkindbetreuung in Kindertagesstätten

Im Wipptal gab es 2022 **54 Betreuungsplätze** für Kleinkinder. In den Kindertagesstätten in Sterzing, Ratschings und Freienfeld wurden **110 Kinder** im Ausmaß von **67.641,95 Stunden** betreut, begleitet und gefördert. Nach dem Rückgang der in Anspruch genommenen Betreuungsstunden in den Jahren 2020 und 2021, zeigte sich 2022 ein stark steigender Bedarf an Betreuungsplätzen.

Geführt werden die Kindertagesstätten von der Bezirksgemeinschaft im Auftrag der Gemeinden, die Sozialgenossenschaft „Casa Bimbo – Tagesmutter“ erbringt den Dienst.

Für die Familien beträgt der Mindeststundentarif 0,90 € und der Höchststundentarif 3,65 €, bei einem effektiven Stundensatz von 10,49 €.

4.6. Multizonaler Dienst für humanitäre Hilfe für Menschen auf der Flucht am Brenner


Die Anlaufstelle am Brenner ist ein wichtiger Ort für Menschen auf der Flucht und wird von der Bezirksgemeinschaft im Auftrag des Landes geführt. Dieser humanitäre Dienst bietet den Flüchtenden eine niederschwellige Erstversorgung mit Nahrung, Kleidung, Hygiene, wie auch Information über Rechte und Pflichten. Mit den am Brenner anwesenden Ordnungskräften wird eng zusammengearbeitet. Bei Bedarf wird schutzbedürftigen Personen, wie z.B. schwangeren Frauen oder alten Menschen eine Notunterkunft für die Nacht angeboten. Der Dienst wurde bis Ende Mai 2022 vom italienischen Roten Kreuz im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Wipptal erbracht und seit Juni 2022 von der Bietergemeinschaft Volontarius/Caritas/River Equipe. Die Anzahl der Menschen auf der Flucht schwankt, vorwiegend sind es erwachsene Männer. Zu Beginn des Krieges in der Ukraine suchten auch Flüchtende aus der Kriegsregion hier am Brenner Hilfe und Unterstützung.

5. Das Wort der Präsidentin

Ein Teil der Bezirksgemeinschaft zu sein, ist für mich schön und wertvoll. In diesem großen Team für die Bürgerinnen und Bürger etwas zu bewegen, gibt mir und dem Ausschuss viel Genugtuung. Auch 2022 sind wir vielen Aufgaben gemeinsam begegnet, wir haben gemeinsam mit Mut zur Veränderung und mit viel Enthusiasmus bestmöglich für die Bevölkerung gearbeitet und sind zufrieden und dankbar für alles, was erreicht wurde.

Viele Anstrengungen und Schritte nach vorn sind gemacht worden und an der Seite der Menschen, die hier leben, werden wir noch viele weitere wichtige Schritte tun für unseren lebens- und liebenswerten Bezirk Wipptal.

Monika Reinthaler
Bezirkspräsidentin



Bezirksausschuss 2020-2025

Vizepräsident Benno Egger, Bezirkspräsidentin Monika Reinthaler, Bezirksreferent Franz Kompatscher

6. Unsere Produkte – ein Blickfang



Kerzen für verschiedene Anlässe

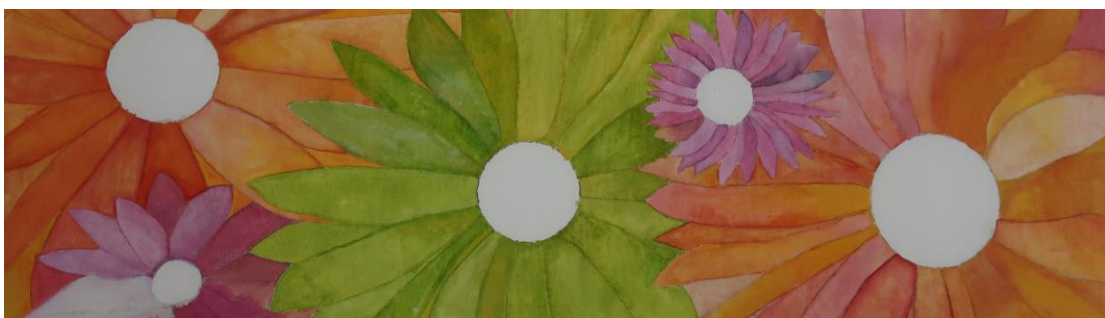


Bemalte Keramik



Ein herzliches Dankeschön geht an alle Partnerbetriebe, die uns Aufträge geben, die unseren Nutzern und Nutzerinnen die Chance geben in ihrem Betrieb zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln, sowie an all' jene die unsere Produkte kaufen und unsere Arbeit wertschätzen.

Gemeinsam gestalten wir aktiv den Sozialraum Wipptal!





**Bilder mit verschiedenen Motiven
in verschiedenen Techniken**



**Rucksäcke und Taschen in
verschiedenen Modellen**



Naturdeko



Artikel aus Ton



Anzünder



Teppiche



Schlüsselanhänger



...einfach kreativ!

Herausgeberin:

© Bezirksgemeinschaft Wipptal - 2023

Redaktion und Koordinierung: Silvia Rabanser, Sieglinde Sigmund

Bahnhofstraße 1

39049 Sterzing

Tel.: 0472 726 412

Fax: 0472 726 433

E-Mail: sozialdienste@wipptal.org

Homepage: www.wipptal.org



BEZIRKSGEMEINSCHAFT
COMUNITÀ COMPRESORIALE

WIPPTAL